

AGLAIA Bienenwachslasurbinder

Transparentes Lasurbinderkonzentrat für die AGLAIA Wandlasurtechnik, mit 4 Teilen Wasser zu verdünnen

1. Produkteigenschaften

Im Wohn- und Objektbereich, in Schulen, Kindergärten und therapeutischen Einrichtungen auf Wand- und Deckenflächen im Innenbereich einsetzbar. Voraussetzung für die farbige Wandlasurtechnik ist ein deckend weißer Lasurgrund, wahlweise bestehend aus AGLAIA Kaseinfarbe oder AGLAIA Kaseinstreichputz. Sichtbeton ist auch direkt farbige lasierbar. Die AGLAIA Wandlasurtechnik ist seit Jahrzehnten auf Millionen von Quadratmetern praxis- und objektbewährt. Die transparente, seidenmatte Lasurschicht des AGLAIA Bienenwachslasurbinders umhüllt die Farbpigmente und verleiht ihnen Tiefenlicht und Reflektion. In Kombination mit AGLAIA Kaseinemulsionsfarben bestens geeignet für wohngesunde Wandbildner wie Kalkputz und Lehm, aber auch für Gips, Beton und Wandvlies. Gleichermaßen im Neubau wie auch in der Renovierung einsetzbar. Seit über 40 Jahren das Original!

1.1. Zusammensetzung

- Milchkasein, Bienenwachs und Baumharze
- Lösemittelfrei, emissions- und VOC-arm
- Frei von Weichmachern und Kunstharzen
- „Gläserne Rezeptur“: siehe AGLAIA Volldeklaration

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innenbereich
- Aquarellhafte Wandgestaltung
- Kreative, handwerklich-künstlerische Arbeitsweise
- Kreidungsfreie, abriebfeste Oberfläche
- Hoch ergiebig, mit 4 Teilen Wasser verdünnbar
- Wasserdampfdurchlässig und bauphysikalisch wertvoll
- Objektbewährt im System AGLAIA Wandlasurtechnik

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte*

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	1,02 kg / L	
pH-Wert 20°C:	8	
dynam. Viskosität 20°C:	5.500 mPas	
W ₂₄ -Wert:	0,20 kg / (m ² h ^{1/2})	
s _d -Wert (H ₂ O):	0,05 m	
Glanzgrad bei 85°:	Stumpfmatt	DIN EN ISO 2813
VOC-Anteil (max.):	5 g/L	ChemVOCFarbV, Kat A / I

*Werte z. T. gültig für unverdünntes Konzentrat

1.2.3. Farbton

- Farblos-transparent.
- Tönbar mit AGLAIA Pigmentfarben.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen sein.
- Neuputz auf Trocknung und Festigkeit prüfen.
- Ausbrüche und Fehlstellen sorgfältig art- und strukturgleich ausbessern.
- Rissige Untergründe putztechnisch sanieren. Vorzugsweise mit Wandvlies überkleben. Flächen mit einzelnen, ruhenden Haarrissen und geringen Strukturmängeln können mit AGLAIA Kaseinstreichputz vollflächig vorgestrichen werden.
- Auf optisch anspruchsvollen Flächen und im Streiflicht auf einheitliche Untergründe und sorgfältige Verarbeitung achten.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Im Allgemeinen zweifacher Anstrich des Lasurgrundes, z. B. mit AGLAIA Kaseinstreichputz. Es ist vorteilhaft, den Lasurgrund vor der Lasurtechnik mindestens 2 Tage bei Raumtemperatur trocknen zu lassen.
- Optisch homogene Sichtbetonflächen lassen sich auch direkt mit AGLAIA Bienenwachslasurbinder farbige lasieren.
- AGLAIA Bienenwachslasurbinder mit 4 Teilen Wasser verdünnen und mit AGLAIA Pigmentfarben tönen.
- 2 bis 3 Lasurgänge je nach gewünschter Oberfläche. Verarbeitung aquarellhaft mit BEECK Oval-Lasurbürsten.
- Lasuraufbau unter Objektbedingungen bemustern, um Untergrundeignung, Arbeitstechnik, Anzahl der Lasurgänge und die Pigmentaushwahl zu ermitteln.

AGLAIA Bienenwachslasurbinder

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- Die Untergrundvorbehandlung richtet sich nach dem verwendeten Lasurgrund, z. B. AGLAIA Kaseinstreichputz, bitte entsprechendes Technisches Merkblatt beachten.
- Grundsätzlich als Lasurgrund vorgesehen sind AGLAIA Kaseinfarbe und AGLAIA Kaseinstreichputz.
- Der Lasurgrund, z. B. AGLAIA Kaseinstreichputz, kann weiß vorgelegt werden, erhöht dann die Brillanz und Lichtreflexion der leuchtend farbigen, aquarellhaften Lasur. Er kann auch pastellfarbig getönt vorgelegt werden, empfehlenswert bei erdig-gedeckten „Halblasuren“.
- AGLAIA Bienenwachslasurbinder kann bei gewünscht untergrundsichtiger Auftragsweise auch direkt auf z.B. Sichtbeton lasiert werden. Untergrundeignung und Lasuraufbau sind durch Musterflächen auf Originaluntergründen abzusichern. Vorarbeiten und Reinigung je nach Erfordernis. Schalölreste auf Beton mit Schalölentferner gründlich abwaschen und mit klarem Wasser nachwaschen. Benetzbarkeit des gereinigten Untergrundes durch Aufsprühen von Wasser prüfen.
- Alte Wandlasuren auf Bienenwachsbasis im Renovierungsfall mit Schleifschwamm und Seifenwasser reinigen.
- Geeignete Wandbildner für AGLAIA Wandlasurtechnik sind nach entsprechender Vorbehandlung:
 - Gipsputz, Gipsstuck, Gipskarton, Gipsfaserplatten;
 - Kalkputz (PI/CSII), Kalk-Zementputz (PII), Zementputz (PIII); wegen hoher Alkalität jedoch möglichst nicht auf Neuputz;
 - Lehm;
 - Kalksandstein, Backstein;
 - Wandvlies, Gewebe, Strukturtapete, Raufaser;
 - Tragfähige, matte Altanstriche, überarbeitet mit AGLAIA Kaseinfarbe bzw. Kaseinstreichputz;
 - Holz und Holzwerkstoffe (gehobelte oder sägeraue Wand- oder Deckenschalung, OSB, Spanplatte, MDF usw.), auch für untergrundsichtige Lasur, grundsätzlich bemustern;
 - Beton; gleichmäßig geschalter Sichtbeton auch für untergrundsichtige Lasur.
- **Ungeeignete Wandbildner** sind minderfeste, ausblühfähige und porenfreie Untergründe, z. B. Kunststoffe und Metalle. Als Lasurgrund ungeeignet sind nicht speziell auf die AGLAIA Wandlasurtechnik abgestimmte Anstriche, wie z. B. Kunstharzdispersionsfarben oder Naturharz-Emulsionsfarben, Kalk-, Kalkkasein- und Silikatfarben. Vorsicht auf hoch alkalischen Untergründen (z.B. frische Kalkputze, Silikatanstriche) oder Untergründen mit verfärbenden, durchschlagenden Inhaltsstoffen (Holz, Holzwerkstoffe, verfärbte Leichtbauplatten, Rost- und Wasserflecken usw.)
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen. Kritische Untergründe wie z. B. unbekannte Altanstriche bemustern. Ungeeignet für die AGLAIA Wandlasurtechnik sind Räume mit ständig hoher Luftfeuchte und Schimmelproblematik. Salz- und feuchtebelastete Flächen, Kellerwände und Sockelbereiche mit einem Sanierputz ausrüsten und mit der BEECK Silikatlasurtechnik gestalten.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern.

- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Böden, Fenster, Möbel, Dehnfugen – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Lasuransätzen einheitlicher Fertigungsladungen behandeln.
- Für qualifizierte, eingebaute Arbeitskräfte und reibungslosen Arbeitsablauf sorgen.
- Vor Gebrauch AGLAIA Bienenwachslasurbinder gründlich aufrühren.
- Als Grundansatz 1 Teil AGLAIA Bienenwachslasurbinder in 4 Teile Wasser einrühren. Bei hartem Leitungswasser sowie flockungsempfindlichen Pigmentfarben (Pflanzenfarben) empfiehlt sich die Verwendung demineralisierten Wassers (Batteriewasser).
- Es ist vorteilhaft, AGLAIA Pigmentfarben vor der Zugabe mehrere Stunden in wenig Wasser bzw. Alkohol einzuspülen. Anschließend gründlich in den Lasuransatz einrühren. Gelegentlich aufrühren, eventuelle Klümpchen absieben.
- Musteranstrich auf dem Originaluntergrund: Lläuft die Lasur ab, etwas Lasurbinder zusetzen; brennt sie auf, mit weiterem Wasser verdünnen. Pigmentzugabe je nach gewünschter Lasurstärke. Mit geringer Pigmentierung beginnen und bei Bedarf von Lasurgang zu Lasurgang steigern.
- Nicht auf aufgeheizten oder ausgekühlten Flächen verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +16°C
- Trocknungszeit: bei Raumtemperatur mindestens 2 Stunden pro Lasurgang. Den Kaseinanstrich zuvor bei Raumtemperatur mindestens 12 Stunden, besser 2 Tage trocknen lassen.
- Zur Trocknung mehrere Tage für Lüftung (Stoßlüften) und Wärme (Raumtemperatur) sorgen. Räume nicht auskühlen lassen.

2.4.2. Anwendung

Verarbeitung mit AGLAIA Oval-Lasurbürsten. Auf in sich geschlossenen Flächen absolut dünn-schichtig, überlappungsfrei und gleichmäßig in einem Arbeitsgang im Kreuzgang auftragen. Störungen werden im Lasurbild sichtbar!

• Applikation mit Bürste:

- Aquarellhaft in schwungvollen Bürstenzügen.
- Zu bevorzugen ist ein gleichmäßiges, dezent wolkiges Lasurbild.
- Vermeiden Sie Überlappungen und Antrocknungen. An größeren Flächen Hand-in-Hand arbeiten.
- Ränder ansatzlos nass-in-nass zusammen mit der Fläche beschneiden.

AGLAIA Bienenwachslasurbinder

-- 2 bis 3 Lasurgänge im Abstand von mindestens 2 Stunden.

-- Alternative Auftragsweisen wie Wickel-, Stupf- oder Wischtechniken sind nach Vorversuch möglich. Die Lasur kann auch rationell mit der Rolle oder im Sprühverfahren vorgelegt und nass-in-nass verbürstet werden, Arbeitsweise an größeren Testflächen einüben.

2.5. Hilfsprodukte

- AGLAIA Vorleim: Grundierung saugender Untergründe, wie z. B. Gips, Kalk und Lehm.
- AGLAIA Kaseinfarbe: deckend weißer Lasurgrund ohne eigenes Strukturkorn.
- AGLAIA Kaseinstreichputz: Kaseinemulsionsfarbe mit Strukturkorn (0,4 mm) für die AGLAIA Wandlasurtechnik.
- AGLAIA Pigmentfarben: in Pulverform zum Einfärben des mit Wasser verdünnten Bienenwachslasurbinders.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt für glatte, normal saugende Untergründe bei ca. 0,02 L AGLAIA Bienenwachslasurbinder pro m² und Lasurgang. Als Richtwert: 1 Liter AGLAIA Bienenwachslasurbinder, verdünnt mit 4 Litern Wasser, benötigt je nach gewünschter Farbstärke ca. 20 - 50 cm³ AGLAIA Pigmentfarben und reicht bei einem Lasurgang für ca. 50 m² Wandfläche. Verbrauchswerte, Pigmentauswahl und Anzahl der Lasurgänge durch Musterfläche am Objekt ermitteln.

Gebindegrößen: 0,25 L / 1 L / 3 L / 10 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen.

5. Lagerung

Kühl und frostfrei im Originalgebinde gelagert mindestens 12 Monate haltbar. Anbruch luftdicht verschließen und baldmöglichst aufbrauchen. Mit Wasser und Pigment angesetzt innerhalb weniger Tage aufbrauchen, kühl lagern und während Arbeitspausen luftdicht verschließen.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Sicherheitshinweise: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.

Kann bei wiederholtem Kontakt bei besonders empfindlichen Personen zu allergischen Reaktionen führen. Dämpfe, Sprühnebel und Staub nicht einatmen. Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken, Spritzer sofort mit Wasser abwaschen. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080112
- GISCODE: M-GF01

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.